

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76

Pforzheim (?), [um 1471-1475]

>... ein predig von dem fest sant Johannes geburt<

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

tröst und fröden wan vff mony d' almec-
tig got mit sein müter maria und mit alle
anden juckfräwen und heiligen wirt vns
selen engezogen kumen mit grossen fröden
und schall und vnser selen über mony an
allen selen tag mit allen den selen die er-
löst werden vō bett und armüsen wege
d' güten mēschen süen indie ewige fröde
seines ewigen rīches) Das bescher der
almchtig got allen den die in begerey zu
dinen inde name des vaters des sūns

Dis ist ein predigt vō dem heiligen geistes in
fest sants johes geburt
Itematos mulierū nō superit maior
johes baptista) Dis wort sprach d' wū-
niglich got des warheit mit betreger magt
und sprichet als vil zu ~~ihes~~ trische und alle
geboren von wibes lijb do erwart me kein
größer den johes trauffer nūn hat d' wūni-
glich got mine heren sant johanes mit dise
worten wündlichen gelobet an d' dingen
zu dem ersten mal sprichet **Er** es wart
me keinen größer an d' wundenwündliche
seines vffzanges zu dem andy sprichet er
non superit maior inobile nō es wart me
keinen größer an dem adel seines gesth-
lechtes zu dem dritten sprichet **er** nō

Non superit maior predicatio **Et** wart me
 keiner grösser an den predig noch an d' leu
 zu dem viendz sprichet non superit maior
in strenuis opibus **Es** wart me keiner gröss
 an strengē wercken vnd an allem seine leben
 zu dem fünften mal sprichet er non superit ma-
ior in mercede **Et** entwart me keiner grö-
 ser an dem loy der ewigen seligkeit in himerich
 zu dem ersten mal sprichet er non superit maior
Es entwart me keiner grösser an d' wündliche
 seines vffganges wie wündliche in die selig frau
Elisabetha empfing wider die natur vnd wie
 wunderlichen sie in trüg vnd wie sie in aller
 wundlichest gebar war als vnmüglich das
 was das ein magt gebar ein kind als vnmüg-
 lich was auch dz ein kind vō in solt geboren
 werden was wunders got mit in beging in
 seiner müter liß vnd wie grosse zeche be-
 schahen an seiner geburt da vō wil ich mit sa-
 gen **Wan** das hond nich die gewarē ewangelin
 dick gesijt **zu** dem andern mal sprichet er
Es entwart me keiner grösser an dem adel
 seines geschlechtes **Er** wart gelore vō den
 kringen vnd den Erwanten vnd vō se d' an
 geistlichen vnd an weltlichen ampt ein fürst
 was zu dem dritten mal sprichet **Es** entwart

Alme
 mit alle
 et vng
 fröder
 nomy an
 die en
 y wege
 ze frö
 er der
 eren zu
 iine des
 geist
 t man
 ach d'm
 ey mag
 vnd d'
 me fer
 t d' m
 mit d'
 dinge
 wart
 vnd d'
 icht er
 wart m
 gest
 er



nie keiner größer an predigen vnd an lere Er
lert miniglichem **S**in ler lert die ging recht vō
inbrünstikeit den nimm die er hett gegen got vnd
gegen seine eben menschen Er lert gemeing-
lichen vnd lert auch niglichem wan es was on
zal die hüt die vō seiner lere bekert wurden Zu
dem vienden mal sprichet er es erwart me
kein meßth also strenges lebens Er ging in die
wüsti vnd was da vō seine kütlichen tagen
das sein lip noch sein herzme fröd empfing vō
keine menschlichen trost vnd was sin har von
herten kemeel har vnd enbeiß me keiner spiß
wan hoh schnecken vnd ein armes kütlin mit
wildem hönig Er getranck me wijn noch
luter tranck noch enkeines dinges das den
lip noch das herz ersnöwen mag Zu de fünft-
ten mal **Es** erwart me kein grosserer an
dem loy der ewigen selikeit in himelreich
Es seint drin löne in de himmelreich der hat
ein ieglicher sin sündē kroy das seint die
martener vnd die leuer vnd die megt die die
kronen tragen dise kronen treijt d'windig
hoch gelopt sint johes wündiglichen für sie
all wan er was d'erst martener der mig-
est leuer vnd die allen unvermisset **inet**
fräiv dise drin kronen hat ieglicher heilig

mit in gemein da von will ich nit sage,
 Ich will nit sagen wan allein, dan an er
 allein sündlichen gepriest und gelobet
 ist für all heiligen ich hab po ding fürge-
 leit die ufrichtung wil ich lon beliben wan
 ich vorch das sie mich wenden iren an
 den dingen da von ich gedacht hon zu pre-
 digen das mir nit besthe als mir etwa
 besthehen ist so ich zu vil materie für
 lüt und ich es betütten wolt so müst ich es
 zu wilen lassen varen. Man will ich es
 hüt umbkeren und das ich fürgeleit hon
 will ich lasen beliben und wil nit den
 vō dem jüngsten od' lezsten sage das ist
 der sündlich lon den mir lieber her sat
 johes empfangen hat indem hūmelruche
 Man lyet indē buch hester das ein wass
 entsprang usser einē herten stein das wass
 hett dūm dūng an im es was kalt luter
 und süße. Das es kalt was das was nat^l
 liche kunst die man ab den brichern nimpt
 das es luter was das bezeichnet göttliche
 kunst das es aber süße was das bezeich-
 net nigegossen kunst ein mensch mag
 wol vō ^{in göttlicher} naturlicher kunst reden das doch
 da bij verloren würt es waren vil heide
 die von den zweyen künsten ratten und

doch verlonen word en von der dritten kunst
die do heisset ingegossen kunst mag nie-
man gered en on die gab und genad des
heiligen geytes d' do allein ist ein süßer vn-
sprung und ein geber alles gütten wer
von der kunst rett die do flüset vander ge-
nad des heiligen geytes d' wirt frucht-
per in aller menschen hertzen **H**ier ich
min gedacht hon zu sagend vō de lon so
min her sant **iohēs** besessen hat so bedarf
ich der kunst die do flüset vō dem vrsprung
d' do ist ein brün der genaden

Intematos mulier non superat maiorem

Brün min ich die wort herfür damit ich
die bring anfang dz d' ewig gütig gott
selber sprach vnder allen den die vō wij-
bes lib iegeboren wurden do erwart nie-
kemer großer an vssgenümen lon in dem
himelriich den **iohēs** der tanffer das wil
ich rich bewegen jr hondt dich wol vermo-
men das acht ordnung seint in dem him-
elrich und ist ie one hoher den die ander
vnder **brüsten** und obersten ordnung wonet
die heilig trinalteit **Al**e dz billich ist dar-
nach in der andern ordnung wonet min
sant **maria** die werd künigin vō hr-
melriich vnder dritte wonent die heili-

wonung vā

gen engel und in die wylgen und fiste
 die heiligen zwelfboten und vj die man-
 tener und vj die bychtigen und die leuer
 vnder arhten die heilige ruckfawen **Mu** hatt
 der heilig wend himelfurst sant johes der
 tauffer vil namen vnder den allen so hon-
 ich sonderlichen außgenomen vij namen
 die mir beverent das er den priß und
 die banger fruet in acht wohnungen obna
 in dem himelreich der erst nam heisset vop
 der ander johes der dritt angelus der in
 plusna pphen d' v lucerna d' vj baptista d'
 vij helas der vij almich sponst wo sind ich
 geschriben das mich her sant johes heisset
 vop sein stin das seyt mir das ewangelin
 da man in fragt wer er wer da sprachen
vop ego su vop clamantis ich bin ein stin
 des wortes noch d' rede so beveret mir
 das ewangelin dz mich her sant johes wo-
 net in dem obersten ordnung der heilige
 drittaltikeit bi dem ewige wort **wan** als
 vunniglich ist dz das wort inen moß ge-
 scheiden werden von dem vater als vn-
 nunglich ist es auch das sich stin geschei-
 den moß **vo** dem wort **in** spricht her **sant**
johes vnsers heren minnen sin ~~vbi caro~~
 # **verbu caro**

scdm est et dis wort ist zu fleisch worden und
ist her in der kumen und hat bei uns gewo-
net wie das war sein das dz wort herab
kumen sein vff das erterich do beleiht es doch
ganz und ungeteilt in dem vater des habe
wir ein gleichniß bei den sinnen die sendet
men ganz und men sein vff das erterich
herab und beleiht doch ganz und unge-
teilt an me wesen Also tet auch der vater
von himelreich do er sein ewig wort herab
senden wolt do mußt die stim göy vor dem
wort wan ein wort mag mit mit geheist
ein wort on stim und da vñ ist es sichenlich
bewert his my her sant johes die stim ist
dz er auch in d' obersten ~~vereinung~~ or-
dnung veremet ~~stim~~ mit dem ewigen wt
in der hohen heiligen trinitate dar nach
in der ordnung der heiligen trinitate
aller meist wonet die werd miten und
fräw maria in der selben ordnung
ist my her sant johes bei in das beweret
uns sein nam der engel sprach zu unser
frawen gnā plena und nampt sie vol ge-
naden der selb engel sprach auch zu der
seligen fräwe elisabetha du solt heissen io-
hanes das sprichet er sol heissen vol genade
Als my her sant johes gleich ist unser
frawen an dem namen also ist er auch

gleich an der geburt **in** sagend an brüder
henrich wart unser fräw geheiligt in
 in miter lij **ja** do ist gewerlich kein zwij-
 fel an sū wünd gereinigt **und** geheiligt
 vō allen erb sünd **in** sagend mir me wie
 alt was unser fräw da sie vnsers heren
 schwanger ward **in** was pün ian alt do
 der engel zū in sprach **sp̄s sct̄s sp̄s** bemiet
 fräw du solt eines Kindes schwanger werde
 von dem heiligen geist hie angehöhet sich
 mir her sant **ioh̄es** unser frawen wan er
 wart auch gereinigt **und** geheiligt vō
 aller erb sünd **er** wart mit allein gehei-
 liget **er** wart also vol genaden das **er**
 des heiligen geistes recht schwanger wt
 das wart vō angeng **der** welt nie gehört
und ist vnmüglich **und** wider die natur dz
 ein kindlin schwanger werd denocht so es
 ist in siner miter lij **der** heilig geist erfül-
 let in also das mit me in in mocht **ant̄**.
stefan was vol des heiligen geistes **der**
 engel sprach vō in er würt wid̄ erfüllt
Replebitur ad huc das ist als vil gesproche
er würt zwifaltiglichen erfüllt mit dem
 heiligen geist **in** der er nū unser frawe
 also gleich ist **so** ist das auch wol bewt
 das sū **wonung** aller nehest **in** ist

in ir ordnung die dritt wonung in dem
himmel das seint die heiligen engel die eng-
el das seint die eltesten creatures die got
ie geschuff als sant dionysius sprichet dz
sij sint ein vollkumen bild vnd ein gelich-
me d' gotheit vnd das ^{se} seint ein wijsheit
inder gottes will allzeit volbracht vñ
das sie seint ein spiegel vnd ein glanz in
dem sich die heilig trinitate alle zeit
spiegelt vnd ir wun vnd ir scod het in
ir vnd das sij seint ein hecht durch das ge-
gossen wirt die hoch trinitate verstant-
me in alle seley vnd wie wundiglich en
sij geschaffen seint do sprach doch ^{got} me :
vñ keine engel aber do er mine lieben
heren sant iohes senden wolt do sprach er
Ecce ego mitto angelu meu Ich wil mine
engel senden die andy engeln die seint
vñser wan got sie vñs zū dienst geschaffen
hat das sie vñser pflegen ⁱⁿ man gelich-
et etwan eine heiligen eine engel von
etlicher tugent die an in ist vñser her
gesprach me vñ keine dz er ein engel w
wan vñ in allein Er hat in sonderliche
nserwelt in selbs für alle creatures da
von sprach er er ist min engel die andy
die seint engel von natur ¶ in lieb .

her sant iohēs der ist ein engel vō ge-
 naden Sider er den ein engel ist so ist dz
 billich das er den priusz vnd die baner für
 in den kören den engel vor in allen die
 in ordnung vnd die höchsten nach den
 engelen dz ist die ordnung d' heilige wij-
 sagen in d' ist auch in her sant iohēs
 ein stern für sie all wan ~~her sant~~
~~iohēs~~ vnsere here wolt mit das er ni-
 wey ein wij sag wer er sprach et plus
quam ppha er ist me den ein pphē die andh
 seten mit den künfftige ding einer spēch
orientis stella ebraeos ein stern wirt vff
 den von iacob do sprach israhel ecce vgo
concipiet ein magt sol ein kint gebere
 in schreien vnd rüfften all got an das er
 sich vber sie erbarmet danis sprach waff-
 en miniglicher got wellestu mit anders so
 zerbrich den himel vnd kün herab ~~so sprach~~
 da sprach einer owe wer zeiget mir den
 tag in dem ich mich heil gesehen mag sie
 vedtent als vnder einē nebel vnd in einē
 trom Aber in lieber her sant iohēs der
 zagt in mit seinē brüger vnd verbründet
 den luten der d' do künfftig was den all
 welt sünd vff ⁱⁿ treit da von was er mit
 allen ein wij agen was me den ein wij-
 sag dz berwt mir dz er das lob vnd be-

^{vor allen wissagen}
prijß treit ~~da von was er mit allein ein~~
~~wissag er was me den ein wissag die~~
frucht ordnung die in dem himel ist das
sint die heiligen zwelfboten in d' ordn-
ung sicut auch mit heere sant iohēs die
baner das wil ich bewerren vnsen her
sprach zu den zwelfboten vop estis lup
mundi in sint ein liecht der welt er
sprach aber vō mine heren sant iohēs er
ist ein brennende lucerne in wissend wol
wie schön ein liecht brennt so man es an de
windt treit so verlöschet es des haben.
wie ein verkündet an mine heren sant pe-
ter d' ein hant ist vber die zwelfbotte
der hett des selben an bendes gesprochen
Et si oportuerit memoriam tecum heri solt
ich ioch sterben ich gelass dich nimmer de
bevegete ein kleines windlin an d' wider-
wertigkeit do erlass dich sin liecht zu hand
ich armes dunnlin sprach mit me den
ein wort zu mir do schreien er vnd do bett
vnd lüget vnd schwür er wüst nit wer
der menssch wer do sie d' wind d' wider-
wertigkeit an wegt do erlass in allen ir
liecht van vnsen her hett es in vor ge-
seit do er sprach omne scandalum pacienti
in vnter alle vō mir flieden vnd v-
dent mich allein lasen in in her sant .i.

andreas vnd min her sant yacob die flü-
 hey alle emer bestünd me Aber min her
sant iohes ~~is~~ was allein ein brünende
 lucern den das liecht nie verlasth. vō
 kein widerrventikeit in wissent wol dz
 die lucern das schinnē das liecht vor
 dem wind dz es nit erloschen mag die
 lucern das was die emerborne nemikt
 die er enpfung in seiner miter leijb in die
 lucerne so goß der heilig geist ein also stand-
 es bestiges liecht mit rechten vnd mit ge-
 läubey das aller menschen arbeit an in ge-
 vallen weren vnd in all wind der wider-
 wertikeit an hetten bewegket sin liecht vō
 doch nimmer erloschen noch geland vnd wil
 das sicherlichen sprechen wer er wer bij
 unserm heren gewesen do er gemartert
 want das sin liecht nie erlöschey wer
 das er trüg in brünenden lucernen sein
 nemē lūbes. da vō mag ich wol beweren
 mag das er ein frist was vnd den priß
 vnd den baner frist in dem chor dz zwelf bot-
 ten vor in allen Die vj ordnung in de hē-
 mel do sint die heiligen marteneren do vor
 treit auch min her sant iohes den balmē
 dz signuust. dz beweret vnß der nam dz
 er heiset baptista ein marteneren sprichet.

die
 ist das
 d' ordn:
 die
 er her
 estis hie
 velt dr
 hies er
 end wol
 es an
 haben
 sant ge
 elff bot
 ge spr
 her sol
 nimer
 d' wide
 zu han
 me be
 d' doct
 mit vor
 d' wido
 in allen
 vor ge
 paciemi
 en vnd
 sant

als vil in dem latin, also den getöfft es
ist dritter hand d'erst in d' heiligen
geist der ander in dem wasser, der dritt
in dem blut nün wirt der nam an mē:
man bewert der marterer wan mit
dem tauff des plütes, den ersten tauff
empfang nün her sant iohes in seinen
müter ljb, do er erfüllet wart mit der
genad des heiligen gistes er wart :
auch getöfft in dem wasser vnd auch in
seines ljb's blütes, die wer alles mit
das er vō siene mäter vnd vō seine
plüt hieß ein ^{tauffer} ~~marter~~, die ursach des
namen ist das er selber was ein tauff
unsers heren ihū xpi wan do er got in
seine henden hett da wart er nam
geben baptista in der stund do wart in
geoffenet die genad, die do vō angeng
der welt allen menschen verborgen
was er hont des vaters stin vnd hett
das kind in seine henden vnd sah d' he-
ligen geist mit seinen lyplichen augen
das lesen wir mit das die herlig dri-
nalikeit ie keine mēschen so manigval-
tiglichen sich als offenbarlichen ~~erfüllet~~
erzögt, als er nün ist ein tauffer.

vnseren heren also heisset er auch der ge-
 taufft wan als er den erst was d'iege-
 tofft in dem wasser // also was er auch der
 erst der den tauff der marter an fing vn
 in heiligt in sein selbes blut // davon ist er
 ein kron und ein gezierd aller marterer
und furet den palmen der sgunnst vor in
 allen die vij ordnung die in dem himel
 ist // dz seint die brychter und die heiligen
 leuer in der ordnung furet auch min her
sant iohes den priiff und die banen das be-
 wer ich do mit bij dem namen dz er heisset
helias das sprichet als vil als ein fuor
 sin len ging von eine furingen herzen dz
 do alle zeit brant gegen got und gegen
 seine nechsten er zoh die lüt an sich mit
 eine strenge leben und mit seiner leu
und wo mit er die lüt aller meist zu got
 bringen mocht dar an leit er grofen fliß
sant panlus sprichet vo in selber so ich
bij den ynden was so lebt ich als ein und
 so ich bij den kriecheschen was so lebt ich
 als ein kriecheschen // dz det ich alles dar
 umb das ich ^{der lüt} dester me an mich gezuige //
 Aber min her sint iohes leuist alheit
 me mit den wercken // den mit worten //

Sein leben was also streng vnd sein ernst
also groß dz sein anzlit recht erzündet
was als ein fūr wir sungen vō im :
posuit os meum vnser her leit ein :
scharpffes schwert sein wort wurden in
d' lüten hängen getrucket als ein brün-
nender pffl, etwan rett er süßglichen
etwan heutiglichen, als ir wol hond ge-
hört in dem ewangelio wie heutigliche
er den künig straf vmb seines bruds
wip, do er also bredigt, do kome gemei-
glichen alle die lüt arm vnd rich die rit-
ter kome vnd sprachen sag an iohes :
was sond wir tün das wir behalten v-
den, do sprach er inder schwert seint
nich dar vmb gesegnet das ir wiltwe
vnd weissen beschirmen die burg kome
auch zu in vnd sprachen iohes wie
sond wir behalten werden do sprach
er ir sollent niemant kein leid tün
vnd wer nich vbel tüt dem kind wol
die armen lüt kome auch zu in vñ
sprachen was sond wir tün, das wir
behalten werden, wen vnd nich zwen
rock hab, d' sol emē durch got geben |

min sehent wie eigenlichen min her sant
 iohes usser gottes mund redt wan un-
 ser her hett gesprochen der arm sol noch
 armen werden wan das himelreich ist
 sin es was on zal die lit die vo smer
 lere bekert wurden wan d' engel het
 es sine vater vor gesijt also man list
 in dem ewangelio multos filios nist et
 es wint grosse menge d' kunden vo
 nist bekert zu got vo smer lere min
 ist das wol bewert dz nie kein leter so
 mizlichen vnd so krefftiglichen gelernt
 als min her sant iohes da von ist eren-
 hocht vnd sint den priss ob allen letern die
 vnn vnd de lest wong in dem himel das sint
 die herligen mecht in d' wong sint auch min
 her sant iohes den van vor allen iuckfra-
 wen den beweret mir der acht nam das
 er heiset Amicus sponsi Ein frunt des ge-
 mahelen die groeste vnd die sterckest min
 die mer gesin mag dz ist die gemahelsthaft
 da vo so gelijohet man die min die min her
 sant iohes zu got hett einer gemahelsthaft
 wan kein min bindet zwei henge me zu sa-
 men vnd beschliuset me also die min sin
 henz das was in got gesendet vnd mit

gott veremett, das wir nit vñden das
ie kein heilig vñsem heren so heimlich
wird die heiligen sprechen das vnser
heren dick in die wüsti gung zu in vñd v-
einigt sich mit in vñd hett sin heimliche
kosen mit in vñd lert in was er die luten
predigen solt Sant paulus sprichet vob
estis tñ in sint gemahelt einē man dz ist
vnser heren ihē xps die wort betrit sich gar
eigenlichen vff mine heren sant iohes wa
zu ist allein die vngemastigt magt des heren
allzeit an got gehöret was mit einer kri-
sehen min d' heilig geist sprichet durch her-
salomons mund duca en in solm tñ ich
wil mine geminten führen in die enot vñ
wil min heimlich kosen haben mit seinem
herzen die enot in die mein heren sant io-
hes wart gefint das was die wüste wan
also singet man vñ in Intra deserti tñ er
begert der wüsti vñd seine kintliche tage
vñd floh allen trost vñd fröid dieser welt:
dar vñd das das minste messlin der sch-
uld an in nit geuallen mocht sin hñmitt
was also heilig das kein mensch argnon
vff in haben mocht d' minsten teglich en
sind die an menschlich natur geballen!

147

möcht **W**er er nū die magt ist die nie v-
masigt wart **v**nd der nam allein eigelich
sij ist Amicus spōsi so ist mir dz sicherlich bewitt
dz er den van **v**nd lob sint für alle megt.
nū hab ich geseit dz mir her sant iohēs acht
namen hat mit den ich hon bewert das er de
prijs **v**nd dan in den acht wonigen in de
himmel sint **m**in hat er einē namen d'ist
erhöhet über d'ise namen alle dz ist das er
heisset precursor das spröhet als vil als
das for gat **w**em sol nū mir her sant iohēs
vor gön **d**u sol got selber vor gön **w**an der
nam wart in geben in dem himmel do d'vatt
vō himelrich sij engebormen sij sende
wolt in dis welt do sant er minē herē sat
iohēs vor **v**nd gab in den name precursor
for **v**nd erwelt in dar zū für alle **C**reaten
dz er seinē engebormen sij vor ging sij
der nū mir her sant iohēs d'ist der de vat
vō himenich allein dar zū erwelt das er
seinē **k**inder vor ging gewenlich so sol nie
man zürnen noch ungefig dūncken das er
gat vor allen den die in himenich sint **m**ir
haben in wol vernūmen **w**ie groß d'lon
ist den mir her sant iohēs besessen hat wie
er nū zū dem groffen lon künen sei das.

bewerney wir mit vij dingen Es seint
ettlich ding die ziehen vff so sind ettliche
ding die trüben vff der ding die do vff
trüben. Es seint driz die aber vō abnan
ziehent an sich der seint iiii das erst das
vff trübet das ist das frivn dz tringet all-
weg über sich vff. bij dem frivn ist be-
tüt die göttlich iiii was vnd allen tuge-
den war nie keine die de menschen als hoch
vnd als würdig machte vnd in als nach
zu got frigt als die iiii da vō sprichet
vnsere her durch den wisigen in caritate pe-
tun dilexite ich hon dich geminet in es iiii
vnd hab mich selber allenthalben dir ge-
geben dar vmb das du mir habest in mir
vnd ich mir wönig hab in dir selber. der
mim gleiche got lieh alle seine wine dort
obney vnd neigt sich herab in vnsere kräfte
menscheit das wir in seiner milten lieb
gülden vnd das wir in wider getumbē w-
den in sein hohe gotheit. der mensch es got
aller meist hie wider vff dem erterhoch. es
es wt auch allen nechst zu in gefüget. es
vnd mit got vereinet in dem himenich. es
wo bij sol der mensch merken ob die er
göttlichen iiii hab. es sprichet sant angustin

in auch große dre das er seine göttlich-
en mündt zu lere noch zu bredig nie
vffgedett & das mir her sant iohes vor
gelent vnd von gepredigt sider min alle
seine werck ein vtründ seit gewesen.
rechter mir dz ist min ein vtründ das
er vff getriben ist mit d' mir nigot me
den got ie kein mensch dz ander das vff
tribett das ist lere, lere ding die werde
gar hoch vff getriben bi den lere ist bedit
demütikeit da vō müst d' stule vō dē den.
schon engel verstoffen wart erfüllet vō dē
mit der demütikeit wan er was me den
den, v tusent jar len gestanden do got all
engel geschriff do geschriff er auch eine
also schonen das alle die chor d' engelen
von sündarheit erfüllet wurden da wart
in der nam gegeben lucifer das sprichet
ein liecht trager do der engel sich selber
an sah dz er der gotheit also gleich was:
do h' vberhrib er sich d' genad vnd satzt
sich wid' got vō der hoffart do vō d' en v' stoff:
sen usser seine stül vnd alle die in ge stü-
dent die vundent mit in versenket in
das abgründ d' er hell vnd die stül der.
d' engelen sond erfüllet werden mit

menschlichem kind bin bewt mir die
 geschriift an allen stetten das mir her sant
 iohes den obersten stul besitzet vo de lucif
 verstoffen wart durch die hoffart also muoz
 er werden erfullet mit der demütikeit:
 mir her sant iohes was d demütigste me sch
 die geborey wart die geschriift gelijcht
 in vff fräwen an d demütikeit do d engel
 vnser fräwen seht das sie ein mütten got-
 tes solt werden vnd dz sie ein künigin solt
 sein himelriche vnd ertemliche do sprach sie
 ich bin ein diin des heren also sprach auch
 mir her sant iohes dz demütigst wort dz
 ie gesprochen wart vnser her sucht in vn
 kam zu in denocht da er was in sein müt
 ljb vnd wolt selber gegenwürtig sein
 zu sin geburt er stund in auch nach zu
 dem iorday vnd sucht in do das er vo in ge-
 tanft wint do sprach er ich solt vo dir ge-
 tanft werden vnd künest du zu mir vn-
 ser her hett in von angeng den welt nser
 welt für alle creaturen in zu selber one
 tanffer vnd in d grossen demütikeit do de-
 mütigt er sich selber dz er sprach ich bin
 nit würdig dz ich den reme sein schin
 berin was memet sant iohes do mitt i

seine göt
 die drit
 ant iohes
 fider min
 ge
 vnfür
 in got
 ander d
 ting die
 lere ist
 ile vo de
 t erfullet
 was me
 den do ge
 er anch
 hor d eng
 rden da
 er das
 gel sich
 gelich
 nas vnd
 do vnd
 die in
 versen
 die sil
 t werden

Er wüß doch wol das vnser here nie
kein schön getrüß er möcht des wor-
tes wol hon enboren Er bedorft sin zu
mit wan das er kein große demütikeit
do mit wolt vben min ist min her stot
iohes vff getriben mit der demütikeit
vber all kor der engel vnder heiligen
vnd het den obersten stül beessen vō dem
lucifer verstoffen wart die clarheit vnd
das liecht das lucifer verloren het das
müß auch wider bracht werden mit mi-
nem heren sant iohes do d' künig iob vō
in wüßagt do nampt er in lucifer das spöcht
ein liecht tragen diser nam beveret mir
dz die schön vnd das liecht dz d' engel luci-
fer verlor mit in solt wider bracht wer-
den wan die schonheit vnd das liecht das
er treit dz ist als wüßaglichen das alle
die kor der engel vnd d' heiligen er-
licht werden vō d' schonheit vnd von d'
clarheit die an in ist Das dritt das vff
tribett dz ist not vnd arbeit enkein ding
bringet dem meschen als grossen loy in
himelreich als not vnd arbeit vnd strenges
leben da bi merck ich das min her sant io-
hes den größten loy beessen hat in dē him-

merich **v**an alle die strengikeit die all
 heiligen vnd all menschen heten das ist
 ein liecht gescheft gegen ~~got~~ sine leben **e**r
 vng strenges vnd hertes leben an vnd
 sine kintlichen jaren denoch do er ein kind
 was das doch ein wunder ist das ein kind
 vermüß hab in also **f**ür jüngen tagen zu vbel
vnd zu gut vnd bestigt sine reine lijf dz
 er von essen vnd von trincken noch vō keine
 lyplichen gemach nie fröd entpfing noch
 trost noch kernerleij ergezikeit **s**inen
 reine lijf gezienet nie kein ding so wol:
 als bestigung vnd ~~reines~~ ^{hertes} leben der kernist
vnd der küschest leib der vff erdenich ie
 geborey wart **o**d' vff erden ie getraht **;**
 nach got vnd nach sin wden müter mit
maria das was min her sant iohes der:
tanffer **d**avō mag man wol das wort vō
 in betütten das vnser fräw sprichet in der
 minen buch durch her salomons mündt
Sie lilia inter spina ut **S**ie dilectio me int
 filius ut **A**ls der liliye stat vnder den dornē
Als ist min geminter vnd' allen mēschen
 kinden bij den lyliey ist betüt **k**eines vnd kü
 sches leben bij den dornen ist bezeichnett
 strenges vnd hertes leben **w**in lesen vil

heiligen die kein waren wir binden, aber
mit die kein heilig als kein würd. Er en-
pfing etwan einen schranz vnd maß der
schuld vnd den dornen dieser vnreine welt
My her sant iohēs ist allein der künst
lijlie der do vff gewassen vnd getrungen
ist durch die dorn dieser welt das sein sel.
noch sein lijbe nie schranz noch maß enpfing
von keiner schuld groser od' clemmer. Ich
hab geseit wie min her sant iohēs vff gebr-
ven ist zu seine grossen loy mit min vnd de-
mütikeit vnd mit strengem leben. Wü sein
vier ding die da menschen do oben hermit
ziehen. Das erst ist stercke, das ander lichte,
das dritt geliche, dz viend krafft. Mit diesen
vier dingen ist auch min her sant iohēs hoch
vff gezogen zu dem ersten mal ist er vff gezo-
gen mit stercki vnd mit grossem gewalt. Wā
der starke got zoch in selber vff andere ten
ie kein mensche vff gezogen wart. Unser her
sprichet iohēs ich erkant dich von dem vff-
gang d' welt vnd hoy dich geheiligt vnd
gestriet von allen sünden. Du bist d' allein
den ich erzogen hab vffer Adames seijle.
Bij Adames seijl ist bezeychet die erbe sünd in
das seijl würt gebunden, alles mensch-

liches geschlecht da von sprichet min her
sant iohes iohes der gemint ewangeliste
Et dixerimus que patim no habemus etc.
 sprechen wir das wir on sünd seint so trüg-
 ent wir vnß selbe vnd seint lügner vnd mag
 die warheit nit an vns gesein vnd wir seint
 gebunden vnd gelymett indz band d' erb
 sünd mit dem wir geflossen seint vffer vn-
 serm vater adam vß dysem band vffer dyse
 seyl wart nie mensch vollkommenlich ge-
 ledigt wan alleyn die werde miter gottes
maria vnd min her sant iohes der tanffer
 in sprechen ir vñ lycht wo ist den jeremias
 d' wart auch geherligt in miter lych dz ist vñ
jeremias wart auch geremigt vñ der erbs
 sünd iber erluchtung vnd erkantnis noch
 bestezung des heiligen geistes hett er mit
 wan als ein kind in seiner miter lych davo
 mocht er wol integliche sünd vallen als ein
 ander mensch in min her sant iohes wart mit
 alleyn entpunden vñ der erbsünde wegen
 er wart erlicht mit dem gelanben vnd mit
 erkantnis vnd ward gefestmet vnd gesterkt
 mit dem heiligen geist in seiner miter lych
 also knechtlichen hett in alle die welt ver-
 sicht vnd angereizet er mocht mit in

schuld sein genallen **Er** was also stet vff
erterich in seiner in seiner menschlichen
Krankheit **Als** die engel hüt die tages sint
in ^{de}himmel in ir engelische natur das was **ge-**
remias vere vnd allen den die in dye welt
ie geboren wurden **Das** ander do mit d'wun-
niglich got sant **iohēē** vffgezogē hat das
ist lichte lichte ding seint licht zu ziehen
Wan sie gondt von in selber **bij** der lichte
ist bezeichnet vnschuldig leben vnd allen
dingen so ist nit so schwer so die sind **Wan**
sie trucket den menschen vnd sencket die
sel als tieff das sie das wunnigliche anz-
lit vnser **heren** nimer geschawen mag.
Ein heilig sprichet got dem was vil munglich
das er himel vnd erden geschiff den dz er
den sündern züg usser seine sündliche leben
siden nū die sünd schwerer machet den kein
ding do wider so muß das sein das die sel
kein ding so lichte mache **als** vnschuldig ~~leben~~
~~leben~~ **die** lichte sel die got je in keine
lijb das **was** was die sel die nū her sant
iohēē ~~huffgezogen hat~~ trüg in seine lijbe
dz bewenet nū sein vnschuldig leben **Wā**
er lioht was vnd on alle schuld **da** von hat
in den grūt got hoch vffgezogen **Wā** er

ding von im selber / Alle sin wohnung was
 in dem himel vnd moecht sein hertz vnd sin
 sel vnd gemit nienan gerüwen dan in got
 allem das dritt do mit d'güt gott sant iohē
 vffgezogen hat dz ist gelijchi vnserm hēre
 wart nie menstly oder creatur so gelijch als
 min her sant iohē das will ich beweren vn-
 ser her ihē ppē ~~frucht~~ wart gesendet in
 die welt mit sinderlichem Pat des vater
 also wart auch min her sant iohē mit sinder-
 lichem Pat gesendet in die welt wan der
 vater von himel rich gelobt seine sin das
 er in vor in senden wolt vnser lieber her ihē
ppē wart gekündet vō dem first engel min
 her sant iohē wart gekündet vō dem selbē
 engel vnser lieber her ihē ppē wart gebore
 wid die natur vō em magt min her sant
iohē wart auch geborey wider die natur
 wan sein miter vnd vnderhaftig vnser her
ihē ppē wart beschetet vō dem heilige geist
 in vnser ~~fräwen~~ fräwen lijb in her sant io-
hanē wart erfüllet mit dem heiligen geist
 in seiner miter lijb An der geburt vnser
 heren beschahen grosse wunder An mine
 heren sant iohē geburt geschähen auch gro-
 se wunden vnd zeichen als in dick wol hond

hondt gehört ~~er~~ was im auch gleich an
allem seinem leben, ^{was} unser lieber her ihc xps
~~was~~ streng ja er lebt gar strengiglich
was mir her sant iohes streng ja nach der
geschrift so vnder wir nit das je kein
mensch als streng wurd was unser lieb
her ihc xps messig ja er ging in die wüsti
vnd fastet da me den xxx jar er was im ge-
lich an predigen vnd an lere sie lereten.
vnd bredigten recht us einem münd das die
lit die sprachen es wer mir her sant iohes
er im auch gleich an seiner marter unser
her ihc xps wart vō rechtem nit vnd von
hass vnd mit grossem vultsch veraten vnd
verkanfft inden tod wie sprach unser her.
an dem crütz do er verscheyden wolt do stat
geschriben namant ihc vocet her vater
ich gib dir mine geist in dijn hend der selb
wort sprach nich mit her sant iohes in
seiner marter do sein heilige sel vō seine
lijb scheiden wolt als wir lit gesungen
vnd gelesen haben btis iohes tit er rufft
mit einer grossen stim vnd sprach her
mir got ich gib dir mine geist in dijn
hend do unser her verschied an dem crütz
do ruffet er him ab zu o hellen do mir her

sant johanes verschied da sant in vnser
 her für vor das er das botten brott gewin
 denen die me den tusent jar gebetet hetten
 in den vorhellen den zu künst vnser her
 wa hin ich die red ker so seyt mir die ge
 schriyst mit das vnser her ie kerner dreat
 als gehich würd als minen heren sant
iohes dem tünffer. da von hon hat in vnser
 her hoch vffgezogen vnd hat in veremigt
 mit in selber mit seiner ewigen gotheit
 vnd das letzt da mit den wunnigliche
 gott minen heren sant iohes vffgezoge hat
 das ist die kraft krefftige ding die ziehent
 gar vast an sich als der Ademast vnd der
Kogstein der Adamast die hat kraft von natur
 das er das isen an sich zühett vnd so die hit
 vff dem mer seint vnd das wetter also drück
 el wint das sie den mer sternes mit gesehen
 mögen so nimet der maner ein nadel in die
 hand vnd nimet eine Ademast vnd hebet
 in vber die nadel so zühett d' Adamast die
 nadel an sich vnd so die nadel etwen d' hit
 vmbgenert so stat sie still vff dem Adamast
 vnd neiget sich gegen dem sternes vnd:
 wo sie den spijzen hin keret da schiffent
 sie an vnd alle die wyl so sie d' nadeln noch.

varen so mögen sie nimmer irren Also tüt
mir her sant iohēs d' tünffen den het d' edel
Adamast an sich gezogen dz ist vnser her
ihē pps do lauffet er alle zeit vmb in der
gottheit wie er dem sünd' genad erwerb:
vnd das ewig leben vnd erwündet nimmer
d' das er der gottheit bild an der sel wider
brünget das d' menschl' entwürdiget vnd b:
loren hat mit den sünden Als die nadel:
stat von dem Adamast vnd sich neiget vñ
die lüt wüßet an das land Also stot mir her
sant iohēs vor der gottheit vnd neiget sich
für vnsern heren vnd bittet für alle die in
an küffen vnd eren min sollend wir nimen
lieben heren sant iohēs den tünffen hüt in
vnser heren nimen vnd sollend in an küffen
so erwirbet er vnß genade vnd apploß vn-
ser sünden vnd leñtet vnß über das mer
der vnstetten welt in dz ewig vatterland do
er mit got vereiniget ist das wir zu im kn:
men das wir vnß ewiglichen mit fröwen
werden das verlijh min vnd nich got den va-
ter ^{got} der sijn vnd got der heilig geist Am

Unde h' Jorstag ein p'dig